

# Satzfelder Zeitung.

Organ für lokale Interessen, Landwirtschaft, Handel, Verkehr und öffentliches Leben.  
Erscheint jeden Sonntag.

### Pränumerationspreise:

Die „Satzfelder Zeitung“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Postversendung oder Zustellung ins Haus:

ganzzährig . . . . .	4 fl.
halbjährig . . . . .	2 fl.
vierteljährig . . . . .	1 fl.

Einzelne Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am Einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Satzfelder Zeitung“. Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten. Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

### Inserate

werden nur gegen Vorausbezahlung in allen Landessprachen angenommen und kosten die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.

„Eingefandener“ und „Öffener Sprechsaal“ die Zeile 10 kr.

Inserate für die „Satzfelder Zeitung“ übernehmen: in Wien die Annoncen-Expeditoren: Rudolf Mosse, Gassenstein & Bogler (Ctto Waack), Alois Oppel, M. Dufek, Heinrich Schafel, J. Danneberg und Moriz Stern; in Budapest die Annoncen-Expeditoren: A. B. Goldberger und Anton Mezei; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Comp.; in Hamburg: Wolf Steiner und in Paris die Agence Havas, Rue Notre-Dame 34.

### Vertrauenslosigkeit.

Tr a u, s c h a u, w e m! heißt das gewöhnliche Sprichwort, welches Jedermann wohlweislich mahnt, in den verschiedenen Lebensfragen die klugste Vorsicht in der Wahl eines Freundes, eines Rathgebers, eines Führers zu bewahren, ansonsten der Mensch, besonders wenn Raffinerie und Studium der sog. höheren Politik ihn von Seite seines Cicerone umweht, auf die leichteste Art vom Wege der richtigen Erkenntniß abirrt, und in seiner Verirrung zu den unverantwortlichsten Handlungen geleitet wird.

Hat sich aber das Vertrauen in einer erprobten, charakterfesten, das Gesamtwohlanstrebenden Persönlichkeit konzentriert; hat diese Persönlichkeit durch keine ihrer Handlungen das ihr geschenkte Vertrauen verwirkt, niemals das verzerrte Bild einer Farbenwechselung bekundet, den schänden Egoismus zur Verwirklichung ihrer eigenen Vortheile niemals auch nur im geringsten verrathen: dann wäre es die grenzenloseste Ungerechtigkeit, einer solchen Persönlichkeit ohne stichhaltigen Grund und Ursache — so von heute auf morgen — das mit Selbstaufopferung erworbene Vertrauen zu entziehen, und sich einem andern selbstsüchtigen, gebrandmarkten, unreellen Rathgeber in die Arme zu werfen.

Einem Führer durch Dick und Dünn zu folgen, blindlings in's Blaue hinein zu marschiren, ist wohl kein lobenswerthes Vorgehen vernünftiger Parteigenossen, nichtsdestoweniger ist die Fahnenflüchtigkeit, insoweit kein überzeugender Grund vorliegt, das sicherste Zeichen der Unfähigkeit, des Bänkelnutzes und der Unverlässlichkeit.

Wohl ruft die wiederholte Irreführung Zweifel und

Mißtrauen hervor; wohl kann und muß das Vertrauen sinken, wenn thatsächliche Beweise der Täuschung dem Anführer in's Angesicht geschleudert werden können: allein wie steht es, wenn die nach einem Führer dürstende, und ohne solchen macht- und kraftlos dastehende Volksmenge, von einem selbstsüchtigen Blindflüchtigen getäuscht, sich dem aufopfernden Führer ab- u. dem verkappten Intriguanthen zuspricht? Wird Letzterer nicht mit seinen unreellen Absichten das Verderbniß und der Ruin seiner Anhänger sein? — — —

Es führt uns zum äußersten Staunen, wenn wir im heutigen sozialen Leben Cercle haltend, die traurige Beobachtung machen müssen, daß die Volksklasse, — wir wollen sie mit dem Ausdrücke: *Ökonoumstand* bezeichnen, — in ungerechtfertigter Opposition dem *Honorary* *Ökonoumstande* gegenübersteht.

Das eifrigste Bestreben, der sehulichste Wunsch des auch nur halbwegs bemittelten Landmannes ist es, aus seinem Sohne einen „Herrn“ zu machen; mit inniger Freude blickt das Vaterauge auf den studirenden Sohn, und hat dieser es so weit gebracht, daß der Wunsch des Vaters in Erfüllung ging, daß er ein öffentliches Amt oder eine Beamtenstelle bekleidet, — dann, als hätte er aufgehört ein Familienglied zu sein, als wäre er von nun an nicht mehr Blut vom eigenen Blute, hört die Zuneigung, das Vertrauen auf, und sehr häufig wird ihm die mißachtende Titulatur: *Unser Herrischer* bagatellmäßig nachgeworfen.

Und wie der Bauernvater dem eigenen Kinde das Vertrauen entzieht, so weigert er sich jedem *Herrischen* ein hingebendes Vertrauen entgegenzubringen.

Diese weit und breit über Hand genommene Vertrauenslosigkeit ist ungerechtfertigt, ist

ungerecht, und zieht, wollend oder nicht wollend, auch im gebildeten Kreise dasselbe Verhalten der Volksklasse gegenüber nach sich.

Suchen wir nach der Grundursache dieses allgemeinen Fehlers, so dürfen wir nur die gebildete Klasse analysiren; hier muß der Beweggrund desselben zu finden sein, denn der Bauernstand an und für sich ist schlicht, unverdorben, ehrlich und ächt, und kann somit keineswegs als Begründung dieser sozialen Erscheinung aufgefaßt werden.

Die gebildete Klasse nun, oder, wie der Volksmund sie zu benamen pflegt: die *Herrischen*, lassen sich hinsichtlich ihrer Stellung der Volksklasse gegenüber in zweierlei Charaktere einteilen, in ehrliche oder gewissenhafte, und in unehrliche oder gewissenlose; man nennt sie auch charaktervoll und charakterlos.

Die erstere Kategorie kennzeichnet das Biedere, Mannbare, Beständige; die letztere das Vielplappern, Vielversprechen, Freundschaftshucheln.

Letztere sind größtentheils die Ueberwinder Ersterer, da die gutmüthige Leichtgläubigkeit der Volksklasse sich diesen scheinbaren Vorzügen, die in der That aber nichts anderes sind als Verführungsinstrumente, mit festem Vertrauen ergibt, während die Biedern, kurzgefaßten, ehrlich gemeinten Worte der Ersteren kalt auf sie einwirken, indem man in ihrer mannbaren Wortkargkeit einen Hinterhalt hinter den Bergen voraussetzt.

Trifft es sich nun, daß die Volksmasse in redlicher Absicht und mit unbegrenztem Vertrauen sich einem solchen — *Schwindler* wiederholt anvertraut, und wiederholt von ihm irregeleitet wird, so sinkt der Muth, es schwindet das Vertrauen, und — da das Volk

### Feuilleton.

#### Ein Segen für das Vaterland.

Am Sonntag den 28. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, hat in den Gasthauslokalitäten des Herrn Emanuel Zimmermann die 1. ordentliche Generalversammlung des Vorortes der „Budapester allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Invaliden-Kassa“ stattgefunden.

Obmann Herr Wikfocsill begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder, constatirte die erfreulichen Erfolge des Vorortes, erklärte die Versammlung für eröffnet, verlas die Tagesordnung und ersuchte die Herren Jonaßik und Dengler, das Protokoll zu authentificiren, wonach der Bevollmächtigte Herr Franz Kaufmann die Rechenschaftsberichte vortrug.

Die Jahresabrechnung pro 1888 ergibt bei fl. 329.21 Einnahme und fl. 65.91 Ausgabe einen Kassavorrath von fl. 263.30 und einen Mitgliederstand von 114.

Bis Ende März betragen die Einnahmen seit der Gründung des Vorortes fl. 592.06, die Ausgaben fl. 215.17, hievon fl. 180 für Heilzwecke; sonach ergibt sich für diese Zeit eine Mehreinnahme von fl. 376.89, wovon fl. 275 bei der Centrale, 100 fl. auf 6 Prozent im Spar- und Creditverein erliegen.

Zu den 113 gründenden sind 41 neue Mitglieder beigetreten, während 9 gestrichen wurden; somit zählte der

Vorort am 31. März 145 Mitglieder, und zwar 64 männliche und 81 weibliche.

Vom 10. December 1888 bis Ende März wurden 18 erkrankte Mitglieder für 207 Krankheitstage mit fl. 90.07 unterstützt.

Schließlich constatirte der Referent den ordnungsmäßigen Zustand des Kassabuches, der Hilfsbücher und des Sitzungsprotokollens und hob aus dem erfreulichen Jahresausweise des Gesamtvereines die wichtigeren Daten hervor, woraus die Mitglieder die segensreiche Wirksamkeit und Solidität dieses wohlthätigen Vereines ersehen, dessen Vermögensstand einen Reservefond von fl. 129.000 bietet.

Die Generalversammlung nahm diese Berichte mit Befriedigung zur Kenntniß und ordnete an, daß der schriftlich abgefaßte Detailbericht des Bevollmächtigten dem Protokolle beigegeben werde.

Hierauf referirte der Bevollmächtigte Herr Franz Kaufmann über die vom Ausschuss beschlossenen Anträge, wonach die Versammlung einhellig beschloß:

a) Auf Grund freiwilliger Beiträge eine Hauskassa zu gründen.

b) Zur Delegirtenverhandlung den Antrag zu stellen, der löbl. Centralausschuss möge beauftragt werden, eine zweckmäßigere Publicirung der Vereinsangelegenheiten im Vereinsorgane zu veranlassen.

c) Die Anträge des Vorortes Gr.-Kikinda auf Reducirung der Einschreibgebühren und Revision der Vereinsärztlichen Instruction abzulehnen, nachdem der erste Antrag den Verein unnützerweise schwer schädigen würde,

während der zweite nicht von allgemeiner Interesse ist, und etwaige lokale Beschwerden vom Lokalausschusse im Einvernehmen mit dem Centralausschusse entsprechend behoben werden können.

Nach Erörterung der Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Theilnahme an der Delegirtenverhandlung wählte die Versammlung einstimmig den Bevollmächtigten Herrn Franz Kaufmann (Mitglieds-Nr. 30677) zum Delegirten für den Vorort Satzfeld.

Nun dankte Obmann Herr Wikfocsill im Namen des abtretenden Ausschusses für das genossene Vertrauen und empfahl Herrn Kaufmann den Vorsitz während der Neuwahl zu übertragen, was von der Versammlung angenommen wurde.

Herr Franz Kaufmann constatirte bei Uebernahme des Vorsitzes die eifrige Thätigkeit der bisherigen Ausschussmitglieder und beantragte, denselben für ihre freundliche Mühewaltung den Dank der Versammlung zu Protokoll zu geben, welchem Antrage allerseits beifällig zugestimmt wurde.

Nachdem der Vorsitzende dem Wunsche Ausdruck gab, daß jetzt ebenso eifrige Ausschussmitglieder gewählt werden mögen, wie in der constituirenden Generalversammlung, wurde über Vorschlag des Herrn Wikfocsill Herr Emanuel Popper einstimmig zum Obmann gewählt. Dieser dankte in warmen Worten für das ehrende Vertrauen, versprach dem Vereine seine hingebungsvolle Förderung und übernahm unter Geknusen der Versammlung die weitere Leitung des Wahlactes, welcher zur allgemeinen Befriedigung folgendes Resultat ergab:



des neuen Wehrgesetzes erfolgende Stellung der Militärpflichtigen im Torontaler Komitee geschieht laut nachfolgendem Terminprogramm: 1. Im Bezirk N.-St.-Miklós am 10., 11., 13. und 14. Mai. 2. Im Bezirk T. Kantija am 16., 17., 18. und 24. Mai. 3. Im Bezirk Gr. Miklós am 22., 23., 24. und 25. Mai. 4. Im Bezirk T. Beese am 26., 27., 28. und 29. Mai. 5. In der Stadt Gr. Beeskeret am 31. Mai und 1. Juni. 6. Im Bezirk Gr. Beeskeret am 3., 4., 5. und 6. Juni. 7. Im Bezirk Bádány am 8., 11. und 12. Juni. 8. Im Bezirk Antalfalva am 14., 15., 17. und 18. Juni. 9. Im Bezirk Perjámos am 19., 21. und 23. Mai. 10. Im Bezirk Nagfel am 15., 16., 17. und 18. Mai. 11. Im Bezirk Gsene am 21., 22., 23. und 24. Mai. 12. Im Bezirk Mibmár am 10., 11. und 12. Mai. 13. Im Bezirk Módos am 14., 15. und 16. Mai. 14. Im Bezirk Bántaf am 18., 19. und 20. Mai. 15. Im Bezirk Páncsova am 24., 25., 26., 27., 28. und 29. Mai.

**Ansehen von Gemeinden.** Die Gemeinde Bassahid des Torontaler Comitates hat den Beschluß gefaßt, behufs Amortisation ihrer Schulden bei der ungarischen Hypotheken- und Creditbank ein Anlehen von 50.000 fl. aufzunehmen. Die auf 50 Jahre berechnete Rückzahlung würde die Gemeinde mit einer jährlichen Rate von 2240 fl. belasten. — Die Torontaler Gemeinde Josefova nimmt zur Tilgung ihrer Steuerrückstände und Erbanung der Notärwohnung ein Anlehen von 10.000 fl. auf.

**Amisenthörung.** Der königl. ungar. Minister des Innern hat den Gr.-Beeskerer Honorar-Oberstuhlrichter für die Hauscommunionen, Herrn Friedrich Zecha, auf dessen eigenes Ansuchen seiner Stelle enthoben.

**Wahlwechsel.** Der kön. ungar. Obersthausmeister Graf Géza Szapáry hat das Töröl-Beeskerer Gut des Reichstagsabgeordneten Gedeon v. Mohonczy, etwa 5000 Joch, um den Betrag von 440.000 Gulden angekauft.

**Kreisarztwahl.** Im Töröl-Beeskerer Stuhlbezirk ist die Stelle eines Kreisarztes für die Gemeinden Kumanan und Taras in Erledigung gekommen und wird die Wahl am 25. d. M. in Kumanan stattfinden. Diese Stelle ist mit einem Jahresgehalt von 800 fl. und den üblichen Krankenbesuchsgebühren verbunden. Competenzgesuche sind bis zum 24. d. M. bei dem Töröl-Beeskerer Stuhlrichteramt einzureichen.

**Artesischer Brunnen.** Bekanntlich hat unsere wädrere Nachbargemeinde Grabácz zu Folge eines durch die Comitatsbehörde bestätigten Gemeindepresidenten-Beschlusses 1000 fl. zur Bohrung eines artesischen Brunnens votirt. Der Brunnen ist nun fertiggestellt und liefert bei einer Tiefe von 87 1/2 Meter jede Minute 30 Liter 15-grädiges kristallklares, wohlgeschmeckendes Trinkwasser. Der Brunnen wurde durch den Brunnenmeister Valentin Braks gehohlet und kommt auf ungefähr nur 400 fl. zu stehen. In Folge dessen hat die Gemeinde beschlossen, noch zwei artesische Brunnen bohren zu lassen. Bencidenswerthe Grabácz!

**Vernichtung rothkranker Pferde.** Dem Insassen Michael Holeczinger in Osiern wurden am 7. d. M., Nachmittags zwischen 2-3 Uhr, in Gegenwart einer Commission, bestehend aus den Herren Stuhlrichter Josef Buchetich und Comitatssthiararzt Johann Birkányi, zwei rothkranke Pferde vernichtet.

**Gemesvärer Adreßbuch.** Unter diesem Titel hat Herr Johann F. Rác in Temesvár ein Werk herausgegeben, welches für alle Jene, die mit der Hauptstadt Szegedens in Geschäftsverbindung stehen oder eine solche anbahnen wollen, unentbehrlich ist. Dasselbe umfaßt 154 Seiten groß Octav und enthält nebst genauer Adressenangabe sämmtlicher Industriellen, Handels- und Gewerbetreibenden, Behörden, Anstalten, Vereine, Geistliche, Offiziere, Beamte, Hausbesitzer, Private etc. ein Interenten-Verzeichniß der hervorragendsten Temesvärer Firmen aller Branchen, sowie den vollständigen Orientirungsplan der königl. Freistadt Temesvár, und kostet steif gebunden 1 fl. 20 kr. ö. W. Bei Voraussendung des Betrages erfolgt franco Zusendung durch den Verleger Joh. F. Rác in Temesvár, Joseffstadt, Rüttelplatz Nr. 1. — Dieses, einem wahrhaften Bedürfnisse entsprechende Buch empfehlen wir daher den geehrten Lesern auf das Wärmste, zumal, da der äußerst niedrig gestellte Preis es Jedem ermöglicht, sich dasselbe anzuschaffen.

**Getreidegeschäfts-Bericht**  
von Josef Pollat.

Hagfeld, 10. Mai 1889.

Sowohl in Weizen als in Mais war die Tendenz in Wien und Budapest eine anhaltend flau und erlitt Weizen einen Rückgang von 10, Mais bis 15 kr.

Hagfelder Plagpreise erhielten sich trotzdem und sind die

vordurchschnittlichen Preise bei Mais noch erreichbar, nämlich fl. 3.90 bis fl. 4.—. Dagegen drückte sich Weizen mit 10 kr. und wird mit fl. 6.30-40 übernommen. Moharjamen fl. 5.—. Alles Andere mangelt.

**Bevölkerungs-Anzeiger**

für die Zeit vom 4. Mai 1889 bis 10. Mai 1889.  
Römisch-katholischer Religion:

**Geboren:**  
Josefa Anna Gruber. — Peter Berger. — Eva Linster. — Anton Stefan. — Stefan Nagy. — Anna Káplár. — Johann Köpinger. — Heinrich Kessler. — Maria Josefa Raubinger.

**Gestorben:**  
Johann Kraushaar, 7 Tage alt, Schwäche. — Anna Verbet, 1 Jahr alt, Krämpfe.

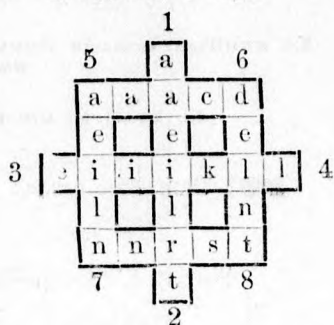
**Fremdenliste**

für die Zeit vom 4. Mai 1889 bis 10. Mai 1889.

**Hotel Schiff:**  
L. Haussegger, Kaufmann, Eßeg. — Adolf Steinlechner, Wien. — Koloman Steinig, Gr.-Miklós. — N. Szarvasy, Budapest. — Michael Antalfy-Zsirus, Waisenamtsbeamte, Gr.-Beeskeret. — G. Groß, Budapest. — Heinrich Grünbaum, Budapest. — G. Schulhof, Rechnis. — J. Fischer, Bráun. — A. V. Zhan, Budapest. — Ludwig Fleißig, Budapest. — Bernat Löwy, Budapest.

**Wacknüsse.**

**Buchstaben-Räthsel.**



Aus den in vorstehender Figur befindlichen Buchstaben sind Wörter zu bilden und dieselben so zu stellen, daß sie nachfolgende Benennungen ergeben:

- 1-2 und 3-4 Erlösnigt.
- 5-6 Götin der Jagd.
- 5-7 Kartoffeleinführer.
- 7-8 Mädchenname.
- 6-8 Mädchenname.

Die Auflösung des Buchstabenräthfels, sowie die Namen derjenigen, welche richtige Lösungen einreichten, werden in nächster Nummer veröffentlicht.

**Auflösung**

des Silberräthfels in der letzten Nummer:

- 1. Eubelides
- 2. In flagranti
- 3. Priusur
- 4. Flora
- 5. Esharp
- 6. Lialison
- 7. Topdschi
- 8. Hippodrom
- 9. Unitarir

Richtige Lösungen haben eingesendet: Herr Josef Schidel, Voco. — A. B. in B.

**Lottoziehung.**

Budapester Lottoziehung vom 4. Mai:  
**89. 64. 35. 79. 14.**  
Nächste Ziehung am 18. Mai 1889.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Wunder.

**Unentbehrlich für Jeden,**  
der mit Temesvár in Geschäftsverbindung steht oder eine solche anbahnen will, ist das soeben erschienene  
**Gemesvärer Adreßbuch.**

Inhalt: Industrielle, Handels- und Gewerbetreibende, Behörden, Anstalten, Vereine, Geistliche, Offiziere, Beamte, Hausbesitzer, Private etc. Alles mit genauer Adressenangabe. Das Werk umfaßt 154 Seiten groß Octav und kostet steif gebunden 1 fl 20 kr. ö. W. Bei Voraussendung des Betrages erfolgt franco Zusendung durch den Verleger

**Joh. F. Rác,**  
Temesvár, Rüttelplatz.

I. ung. allgemeine

**Assicuranz-Gesellschaft.**

Zur bevorstehenden Saison lade ich die p. t. Herren Oekonomien ein, sich bei mir als Vertreter obiger Gesellschaft gegen Hagelschaden versichern zu lassen. Die Prämienätze sind die billigsten und die Liquidirung der Schäden die prompteste von dieser anerkannt bestgeeigneten und bestfundirten Versicherungs-Gesellschaft.

Achtungsvoll  
**R. K. BURESCH.**

**Ein Geschäftslokal**  
samt bequemer Wohnung

ist vom 5. August an zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Hauseigentümer

**Adolf Crettier.**

319. szám.  
1889.

**Arverési hirdetmény.**

Alulírott kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a zombolyai kir. járásbíróság 3943, 4028, 4029, 4408, 4500 számú végzése által Berger Erzsébet, Juon Wenczel, Bayer Lipót, Jung Miklós, Gratler Rudolf javára Payer István jelenleg temesvári lakos ellen 300 frt, 97 frt 50 kr., 73 frt 27 kr, 600 frt, 1000 frt tőke, ennek időnkénti napjától számítandó 6 százaléknyi kamatai és eddig összesen 55 frt perköltőség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság becsült 1 Shurtleworth gróf csaló gépből álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a zombolyai kir. járásbíróági 1558 sz. kiküldést rendelő végzése folytán a helyszínen, vagyis Zombolyán Juon Wenczel házában leendő eszközökre **1889-ik év május hó 25-ik napjának,** délután 2 1/2 órája, határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen, az 1881. évi LX. t. cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladatni fognak.

Az elővendezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t. cz. 108. §-ában megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő. Végül felhivatnak mindazok, kik az elővendezendő ingóságok vételárából a végrehajtató követelést megelőző kielégítettséghez tartanak jogot, a mennyiben részükre foglalás korábban eszközöltetett volna, és ez a végrehajtási jegyzőkönyvből ki nem tűnik, elsőbbségi bejelentéseiket az árverés megkezdése előtt kiküldöttnek vagy írásban beadni, avagy pedig szóval bejelenteni tartoznak.

A törvényes határidő a hirdetménynek a bíróság tábláján kifüggesztését követő naptól számítatik.

Kelt Zombolyán, 1889-ik évi május hó 4. napján.

**Horváth L.**  
kir. bíróági végrehajtó,

312 szám.  
1889.

**Arverési hirdetmény.**

Alulírott kiküldött végrehajtó az 1881. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a zombolyai kir. járásbíróság 753/1889. számú végzése által Eckstein Vilmos n.-beeskereti lakos javára László Sándor t.-falvai lakos ellen 300 frt. tőke, ennek 1888. évi december hó 5-ik napjától számítandó 6 százaléknyi kamatai és eddig összesen 53 frt 55 kr. perköltőség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság le- és félfoglalt és 1500 frtra becsült 300 darab juhból álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a zombolyai kir. járásbíróági 1539. sz. kiküldést rendelő végzése folytán a helyszínen, vagyis Tamásfalva községében leendő eszközökre **1889-ik év május hó 29-ik napjának,** d. e. 9 órája, határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok ezen árverésen, az 1881. évi LX. t. cz. 107. §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is eladatni fognak.

Az elővendezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t. cz. 108. §-ában megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő. Végül felhivatnak mindazok, kik az elővendezendő ingóságok vételárából a végrehajtató követelést megelőző kielégítettséghez tartanak jogot, a mennyiben részükre foglalás korábban eszközöltetett volna, és ez a végrehajtási jegyzőkönyvből ki nem tűnik, elsőbbségi bejelentéseiket az árverés megkezdése előtt kiküldöttnek vagy írásban beadni, avagy pedig szóval bejelenteni tartoznak.

A törvényes határidő a hirdetménynek a bíróság tábláján kifüggesztését követő naptól számítatik.

Kelt Zombolyán, 1889-ik évi május hó 11. napján.

**Horváth L.**  
kir. bíróági végrehajtó,

**Ant. Reissenzahn,**  
landw. Maschinenfabrik u. Eisengleßerei,  
Budapest, Waitznerstrasse 80.

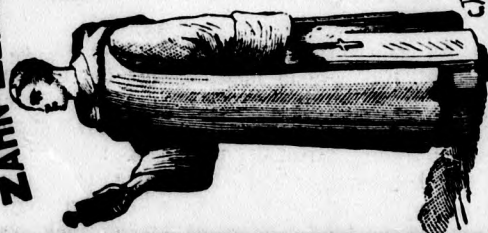
Den p. t. Oekonomen zur Beachtung empfehle ich meine patent. comb. Säemaschinen mit Düngerstreu-Apparat, Hungaria u. Patria Reihen-Säemaschinen, Universal- u. Tiefkultur (Rayol) Pflüge, DRESCHMASCHINEN für Dampf-, Göpel- u. Handbetrieb, ferner sämtliche landwirthschaftliche Maschinen in vorzüglichster Construction zu Original-Fabriks-Preisen.

Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA  
DER  
**RR. PP. BENEDICTINER**  
der ABTEI von SOULAC

(Frankreich)  
DOM MAGUELONNE, PRIOR  
2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 - London 1884  
DIE HEBERSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN 1373 Durch den Prior  
PP. Pierre BOURSAUD  
Der lässliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verdünnt und heilt das Holzweiden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.  
Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst, indem wir sie auf diese alle und praktische Präparate aufmerksam machen, welche das beste Mittel sind zur Erhaltung der Zähne.  
Kann gegn. 1897 100 & 100. rue Croix-de-Soyuz  
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**  
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen



**das Vorzüglichste gegen alle Insecten**

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Es vernichtet total die Wanzen und Flöhe.

Es reinigt die Küchen gründlich von der Schwabenbrut.

Es beseitigt sofort jeden Mottenfrass.

Es befreit aufs schnellste von der Plage der Fliegen.

Es schützt unsere Hausthiere und Pflanzen vor allem Ungeziefer und den daraus folgenden Erkrankungen.

Es bewirkt die vollkommene Säuberung von Kopfläusen etc.

Man achte genau: Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Zacherl-Specialität.

Nur in Original-Flaschen echt und billig zu beziehen vom Haupt-Depot  
**J. Zacherl, Wien, I. Goldschmiedgasse 2.**

Zu haben:	
In Hatzfeld	bei Herrn Gasparics Stefan.
" Gr.-Kikinda "	" J. Kuzmann.
" " "	" Hewald Ferencz.
" " "	" Stef. Joh. Angner.
" " "	" Neuhold Károly
" " "	" Ed. Neck.

**LUDWIG MANZIN,**

Specerei-, Material-, Farb-, Mineralwasser- und Papierhandlung,  
**HATZFELD,**

empfiehlt für die Saison 1889 seine bereits angekommenen

**Mineralwässer**

frischester Füllung:

*Buziäser, Carlsbader Sprudel-, Mühl- und Schlossbrunn, Csizer Jod- und Bromquelle, Giesshübler, Koritniczaer, Krondorfer, Levico kupfer- und arsenhaltiges Eisenwasser, Marienbader Kreuzbrunn, Moháer Agnes, Moháer Stefanie, Margarethen-Heilquelle.*

*Ofner Bitterwasser: Franz Josef-, Bákóczy-, Elisabeth- und Hunyady László-Quellen. Paráder Schwefel-, Rohitscher Tempel- und Styria-Quelle, Roncegno Arsenwasser und Selters.*

Alle hier nicht angeführten Mineralwässer werden schnellstens und billigst besorgt.